Peter Raba

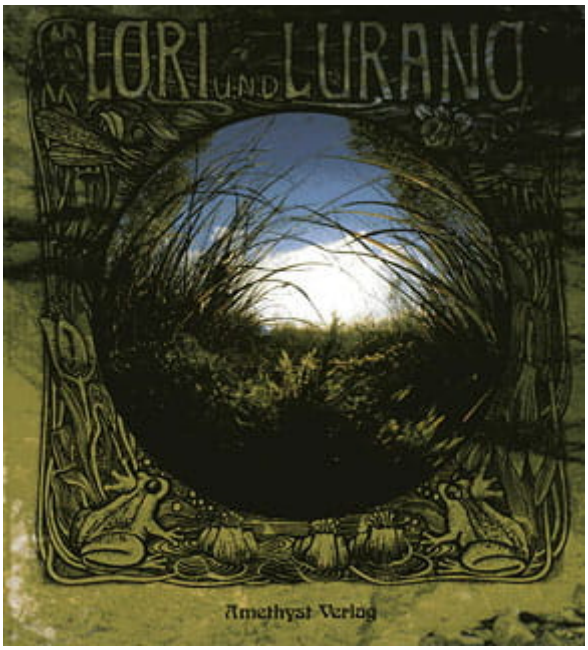
Lori & Lurano

Leseprobe

Lori & Lurano

von Peter Raba

Herausgeber: Edition Lebenswert



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer



s war Friede im großen Moor, - nicht solch ein Friede, wie Menschen ihn sich vorstellen, wo jeder jeden lieb hat und niemand gefressen wird, -im Gegenteil: die Frösche fraßen die Fliegen, die Schlangen fraßen Frösche, und die Reiher fraßen Schlangen und Fische. Trotzdem lebten alle weiter, verwandelten sich nur, schlüpften von einer Form in die andere, und es war alles in Ordnung , so wie DER, der alles gemacht hatte, es gewollt hat- und die Sonne ging im Osten auf und im Westen unter.

Aber den Fröschen war es wirklich ganz egal, wie die Menschen das nannten, wo die Sonne aufging und wo sie unterging. Hauptsache, sie ging überhaupt irgendwo auf und - zweite Hauptsache, - sie versteckte sich auch mal wieder hinter Wolken und es regnete, denn Frösche brauchen vor allem viel Wasser. Aber darum mußten sie sich nicht weiter kümmern, denn das machte alles irgendwie DER DA OBEN, der Wolken und Sonnen bewegte.
Jedenfalls hatte es immer schon Wasser gegeben, solange der kleine Frosch denken konnte, aber das war sowieso nicht sehr weit. Die Mutter sagte ihm, er wäre im Wasser geboren worden, und sie selbst und ihre Eltern, Großeltern und Urgroßeitern auch. Und sie erzählte ihm, als er noch klein war, ganz klein, hätte er überhaupt keine Beine gehabt, mit Zehen und Schwimmflossen, nur einen Schwanz, den er bewegte, um zu schwimmen wie ein Fisch.

Das Schwimmen hatte er nie lernen müssen, er konnte es einfach. Aber einmal, so erzählte die Mutter, sei er nicht schnell genug geschwommen, - da wären zwei Menschenjungen gekommen und hätten ihn - schwupp - mit einem Glas aus dem Wasser gefischt und angeschaut. "Kaul quappe", hatten sie gesagt, er sei eine Kaulquappe, was immer das sein mochte. Gott sei Dank hätten sie ihn danach wieder freilassen. Seitdem

nannte ihn die Mutter Quappi, weil ihr der Name Kaulquappe gefiel. Irgendwie war er sehr mundgerecht und paßte sich der Art gut an, wie Frösche sprechen.
Quappi hatte Glück gehabt, es wuchsen ihm Beine und Schwimmflossen, und er wurde zu einem fertigen Frosch. Andere hatten weniger Glück. Sie wurden schon als Ei oder Kaulquappe von einem Fisch gefressen. Vielleicht hatten sie auch mehr Glück, denn die Mutter meinte, der große alte Kaule hätte einmal folgendes gesagt: "Es gibt nur einen einzigen Weg, um zu wissen, wie ein Fisch empfindet und was er denkt: laß dich von ihm fressen und werde ein Teil von ihm." Diesem Wissensdurst hätten einige Mutige nicht widerstehen können und seien direkt dem Hecht in den Rachen geschwommen, der manchmal aus dem Bach hereinkam, welcher in den Teich mündete, wo sie alle lebten.

"Ich will nicht wissen, wie ein Fisch denkt", sagte Quappi. "Ich bin zufrieden als Frosch, aber woher weiß Kaule solche Sachen?" Die Mutter konnte es ihm nicht sagen. Nur daß Kaule der älteste und weiseste aller Frösche sei. Deshalb wäre er schon seit Urzeiten ihrer aller Anführer. Niemand von den vielen Tausend ihrer Art, die hier im großen Moor lebten, könne ohne Kaule auskommen, wenn es ein echtes Problem gäbe.

"Kaule ist so alt, daß niemand von uns weiß, wie alt er wirklich ist. Dabei sagt er, er sei schon oft gestorben und immer wieder gekommen. Er sagt, immer wenn er gestorben sei, sei er nach einiger Zeit wieder in ein Ei geschlüpft und Kaulquappe geworden."

Quappi hatte Kaule noch nie gesehen und meinte: "Ich kann mich nicht daran erinnern, daß ich schon mal auf der Welt war. Geschieht das mit uns allen oder macht es nur Kaule?"
"Kaule sagt, jeder tut es, aber nur wenige wissen es. Es ist auch für die meisten nicht wichtig, es zu wissen. Alles geschieht nach einem großen Plan."
"Ich kann es mir nicht vorstellen", quakte Quappi. "Das macht nichts",

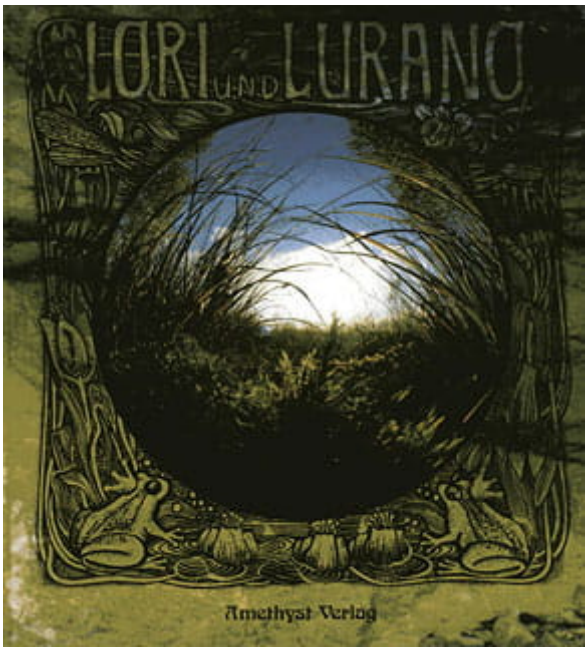
antwortete seine Mutter. "Es gibt mehr auf der Welt, als Du Dir vorstellen kannst. Aber wenn es der alte Kaule sagt, kannst du es glauben." Da glaubte es Quappi.

Peter Raba

Lori & Lurano

120 Seiten, geb.
erscheint 1990

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de